

original: sin

kopien : brf jac cd sru kt vsg wok

p. B. 15.50.4. Am.

washington 24.11.90 15.30 h u r g e n t

00624 hhhhh

geht an: - eda / politische direktion i
zhd. herrn botschafter j. staehelin
- eda / sekretariat von brf
zhd. herrn combernous

kopie d/c: mission genf

zwischenfall in genf anlaesslich des aufenthalts von praesident bush

us-protokollchef verner reed (vr), zuschauer und opfer des zwischenfalls hat unterzeichneten am samstagnachmittag kurzfristig in seine wohnung im watergate gebeten, um den schweiz. behoerden moeglichst frisch seine version und seine beurteilung der d r e i genfer zwischenfaelle zugeben.

unterredung begann mit ausdruecklichem dank an die schweiz fuer die bereitschaft, treffen bush - assad so kurzfristig zu ermoeglichen. der praesident habe anwesenheit von br felber, und tatsache, dass sich dieser speziell fuer begruessung nach genf begeben habe, ganz besonders geschaezt. anerkennung zollte vr auch dem genfer protokollchef perrin fuer die ausgezeichnete organisation.

1. zwischenfall: von den 3 us-flugzeugen landete pressemaschine als erste, gefolgt von der maschine von vr air force one kommt immer am schluss, damit vr zur begruessung des praesidenten anwesend ist und damit presse ankunft verfolgen kann. neben den 12 presseleuten, die in der maschine des praesidenten reisen, wird jeweils 12 weiteren aus dem presseflugzeug gestattet, sich zu ihren kollegen unter die fluegel der praesidentiellen maschine zu gesellen. offensichtlich hatte genfer polizei von dieser us-praxis keine genuegende kenntnis, weshalb es zu meinungsverschiedenheiten zwischen polizei und presseleuten kam. vr erachtet diesen zwischenfall angesichts der extrem kurzen vorbereitungszeit als verstaendliches missverstaendnis.

26.11.90 08.00h -t- bma

2. zwischenfall: im hotel intercontinental, wo treffen bush - assad stattfand, hatte es unter beruecksichtigung der schmalen korridore zu viele sicherheitskraefte: amerikaner, syrier, genfer. der erfahrene vr erkannte misstand sofort und versuchte, potentiellen schaden im zusammenarbeit mit syrischem kollegen und herrn gambazzi von der genfer polizei zu begrenzen. gambazzi soll sich absolut uneinsichtig gezeigt und vr und stabchef sununu gegenueber darauf beharrt haben, dass 'er hier allein zustaendig und verantwortlich' sei. der ruede ton von gambazzi bewog vr, despraech mit dessen vorgesetzten, polizeichef valpen zu verlangen. nach vr ist situation dadurch geklaert worden, doch blieb atmosphaere gespannt. vr schreibt diesen zwischenfall einerseits einer falschen lagebeurteilung durch genfer polizei zu (zu viele mittel auf platz), wobei dies wiederum mit kurzer vorbereitungszeit erkluert werden kann. mitverantwortlich waren auch sprachprobleme (arabisch, englisch, franzoesisch). verhalten von gambazzi war jedoch unannehmbar.

3. zwischenfall: beim abflug des praesidenten wiederholte sich situation mit den 2 mal 12 journalisten, allerdings in noch viel gereizterer atmosphaere. - als sich vr von der air force one entfernte um sein eigenes fluzeug zu besteigen, wurde er von einem polizisten sehr unsanft angefasst (180 grad gedreht). anschliessend rammte ihm ein polizist maschinenpistole seitlich in die magengegend, was zu einer prellung und schmerzen fuehrte, unter denen vr in meiner gegenwart noch zu leiden schien. eine fotografhin des weissen hauses, ein afp-journalist und ein weiterer mitarbeiter des weissen hauses versuchten, vr vor weiteren angriffen der polizei zu schuetzen. sie sind nach vr uebel zugerichtet worden: 2 fotoapparate zerstoert, der mitarbeiter des weissen hauses niedergeschlagen und auf dem tarmac herumgeschleift. dieser zwischenfall ist nach vr nicht zu erklaren. hier hat die polizei schlicht versagt.

anschliessend weist vr aber noch einmal daraufhin, dass solche zwischenfaelle ueberall vorkommen koennen, dass die angelegenheit jetzt der vergangenheit angehoere und moeglichst rasch vergessen werden sollte.

in einem telefongespraech mit botschafter brunner wiederholt er diese schlussfolgerung und bestaetigt auch, dass er die botschafter abrams und gildenhorn angewiesen habe, gegenueber den ch-behoerden und der presse amerikanische dankbarkeit dafuer zu unterstreichen, dass treffen bush-assad in genf stattfinden konnte. vr hofft, dass sich auch die leute im weissen haus (gemeint ist sununu) bald beruhigen werden.
c. blickenstorfer

ambasuisse